

Loveless

Von loveless15

Kapitel 6: Verzeih mir

Drei Stunden später

Ritsuka saß mittlerweile mit zwei Mitschülern draußen auf dem Rasen vom Campus. Als er den Flur runterging wurde er von ihnen angesprochen und eins führte zum anderen. Shusei war noch immer unterwegs oder kam wieder ohne das er davon mitbekam.

"Sag mal welches Wahlfach hast du?" sagte einer der beiden Jungs. Die Namen der beiden kannte er noch immer nicht. Die Kennenlern floske hatten sie wohl übersprungen.

"Wahlfach? Ich weiß nicht. Ich musste noch keins wählen"

" Ach das kommt noch. Du kannst zwischen Kunst, Musik und Sport wählen. "

"interessiert mich alles nicht" entgegnete Ritsuka desinteressiert.

" Eins musst du aber wählen kleiner. Du hast leider keine andere Wahl. Aber wenn ich mich mal einmischen darf, solltest du Kunst nehmen. Da haben wir den besten Lehrer. Mister A ist fast immer locker drauf"

Der Junge neben ihm nickte immer nur zustimmend. Er schien nicht gesprächig zu sein. Doch eines wollte er noch hinzufügen:

" Er mag es sogar wenn man ihn Mister A nennt. Und meist darf man bei ihm frei arbeiten. Das einzige Bild was man verpflichtend einmal im Schuljahr zeichnen muss, ist ein Schmetterling. Komisch oder?"

>Ein Schmetterling? Mister A? Nein ich spinne. Wenn er es wäre...wäre ich ihn doch schon längst begegnet...<

"So wir müssen los. Wir haben heute leider mal Hausaufgaben aufbekommen. Aber man sieht sich" Mit einem kurzen Winken verabschiedeten sich die beiden und verschwanden wieder im Gebäude.

Ritsuka blieb noch eine weile auf dem Rasen liegen. Es war schön warm und die Sonne schien ihm ins Gesicht. Immer wieder kam es ihm durch den Kopf. Mister A. Schmetterling. Das war ein schmerzhafter Zufall. Sogar tat ihm immer an meisten weh, wenn jemand solche Anspielungen machte, wenn auch unbeabsichtigt. Denn Ritsuka wusste das er zwar das Richtige getan hat, Soubi aber dennoch verletzt hat. Das Schicksal einer Waffe ist es ja bei seinem Gebieter zu sein. Und das war alles wofür Soubi lebte, dass wusste er. Dennoch hat er es ihm genommen, dadurch hatte er durchgehend ein schlechtes Gewissen. Aber brauchte er das auch? Er hat es ja nur zu seinem Besten getan...es zumindest so gewollt.

"Ritsuka?"

Der Junge kannte die Stimme, konnte sie nur gerade nicht zuordnen. Zu seinem Leid musste er die Augen öffnen und blickte direkt in die seine. Shusei.

"Ritsuka jetzt bin ich wieder da. Jetzt können wir reden. Also was war los?" Er blickte ihn wieder mit diesen Wunderschönen glänzenden Augen an.

Der Schüler blieb liegen und beobachtete wie sich der Direktor neben ihn setzte. Er lehnte sich locker an dem Baum neben ihn und lies den jüngeren nicht aus den Augen.

"Was los war?"

"ja. Du warst heute morgen so komisch gewesen."

"Achso...ja das war nur..naja wegen eines Traums. ist nichts wichtiges.">Mal wieder fühle ich mich zu ihm hingezogen. woher kommt das wohl? Ich vertraue ihm. Ein Traum ist ja nur ein Traum. Es hat nichts zu bedeuten. Ich würde ihn gerne umarmen, ihn näher kommen. Aber das geht nicht auf dem Schulgelände. und Soubi...<

"Kann es sein das du öfter solche schlechten Träume hast?"

"Ja. Aber ich kann mich nie richtig daran erinnern was darin passiert. Letzte Nacht war das erste mal wo ich das konnte."

" Erzählst du es mir?" Shusei legte behutsam eine Hand auf die von Ritsuka. Dabei bewegte er einen Finger über dessen Handrücken. Es war ein schönes Gefühl. Diese Federleichte Berührung die einem eine Gänsehaut gab.

" Naja. Nein lieber nicht. Das wäre nicht gut

" wieso denn nicht?" Shuseis Blick vertiefte sich und wurde etwas besorgt.

"Weil es um...dich ging" Der Ohrenträger schaute verlegen auf dem Boden und merkte selbst wie er rot anlief.

" So? Was habe ich dir denn angetan das du solche Augenringe hast und mir aus dem weg gehen wolltest?"

Der jüngere sah wie drei Schüler aus der Oberstufe aus dem Gebäude kamen. Ritsuka bekam Panik. Was wenn man sie sehen würde? Er wollte seine Hand wegziehen, doch er wurde festgehalten. Shusei wollte seine Hand nicht loslassen. Also gab der Schüler dem warmen Gefühl nach.

"Das ist doch egal."

" Nein find ich nicht. Ich will nicht das du Angst vor mir kriegst oder sowas."

"Okay. Naja du warst in meinem Zimmer und wurdest naja...aggressiv kann man nicht sagen, aber du fingst an mich deinem Gürtel zu schlagen. Du meintest es sei nur zu meinem besten." Sagte er mit einer zitternde Stimme. Wie wird er wohl reagieren?

"Das würde ich nicht tun...niemals. Ritsuka du brauchst keine Angst vor mir zu haben deswegen. Es war nur ein Traum und hat nichts zu sagen. Bitte vertrau mir."

" Natürlich vertrau ich dir." Der Junge war erleichtert das er ehrlich zu ihm sein konnte. Normalerweise hatte er Schwierigkeiten damit.

"Wenn du mir vertraust..." flüsterte er kaum hörbar und kam Ritsuka immer näher. Er nahm seine zweite Hand an das Kinn des kleineren und beugte sich über ihn. Ritsuka genießte diese leichte Berührung auf seiner Haut und schaute zu seinem Lehrer auf. Dieser kam langsam näher zu ihm. Wie in Trance schloß der kleine seine Augen und spürte nur noch die weichen Lippen die sich auf seine drückten. Zärtlich. Zärtlich und doch fordernd. Ritsuka öffnete zögernd ein wenig seine Lippen und eine Zunge drang in ihn ein. Von diesem Moment an wollte er ihn nicht mehr verlieren sondern nur noch bei ihm sein. Ihm wurde warm und er merkte einen süßen Schmerz in der Lippe. Ein leichter Biss... und das Zungenspiel ging weiter.

> Verzeih mir Soubi<